

Landfrauen Info

02/2019





Mitgliederversammlung des Deutschen LandFrauenverband e.V. wählt neues Präsidium



v.l.n.r.: Daniela Ruhe (Hauptgeschäftsführerin), Jutta Kuhles (Beisitzerin), Sibylle Klug (Beisitzerin), Ursula Braune-
well (2. Vizepräsidentin), Petra Bentkämper (Präsidentin), Juliane Veas (1. Vizepräsidentin), Christine Reitelshöfer
(Beisitzerin), Elisabeth Brunkhorst (Beisitzerin)

Quelle: Homepage / Pressemitteilung Deutscher LandFrauenverband e.V.

Petra Bentkämper (Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband) ist neue Präsidentin des Deut-
schen LandFrauenverbands (dlv). Das ergab die Wahl auf der dlv-Mitgliederversammlung am
02. Juli. Damit endet die Amtszeit von Brigitte Scherb, der wir für ihre Zukunft Glück, Gesund-
heit und alles Gute wünschen!

An der Seite von Frau Bentkämper gestaltet als erste Vizepräsidentin Juliane Veas
(LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern) die Zukunft des Verbandes mit. Zweite Vize-
präsidentin ist Ursula Braunewell (LandFrauenverband Rheinhessen).

Beisitzerinnen sind Elisabeth Brunkhorst (Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover),
Sibylle Klug (LandFrauenverband Sachsen-Anhalt), Jutta Kuhles (Rheinischer LandFrauenver-
band) und Christine Reitelshöfer (LandFrauengruppe im Bayerischen Bauernverband).

Insgesamt 11 Kandidatinnen hatten sich zur Wahl für die sieben Positionen gestellt. Die Präsi-
diumswahlen finden satzungsgemäß alle vier Jahre durch die Mitgliederversammlung statt. Mit-
glieder des Deutschen LandFrauenverbands sind die 22 Landesverbände.

Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen dem neuen Vorstand Glück und Erfolg im Dienste der
Landfrauenarbeit und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!!





Verleihung der Goldenen Biene des Deutschen LandFrauenverbandes an Vorsitzende Angelika Geilert

Angelika Geilert wurde 1995 Mitglied im Thüringer Landfrauenverband, gründete den Kreisverein der Landfrauen Greiz und ist seitdem ehrenamtlich als Kreisvorsitzende tätig. Von Beginn an setzt sie sich mit viel Engagement für die Landfrauen, für die Durchsetzung der Interessen der Frauen im ländlichen Raum und vor allem für das Wohl der Gemeinschaft ein.

Frau Geilert kümmert sich sehr um die Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte und ihr Ideenreichtum trägt dazu bei, dass die Landfrauenarbeit im Landkreis Greiz abwechslungs-, inhalts- und lehrreich gestaltet wird. Sie verstand und versteht es auch heute noch, andere zu motivieren und in die Arbeit einzubeziehen. 2013 wurde Frau Geilert zur Landesvorsitzenden des Thüringer Landfrauenverbandes e.V. gewählt. Seit dem vertritt sie unseren Verband in zahlreichen Gremien, ist Ansprechpartnerin für Probleme jeglicher Art in der Landfrauenarbeit und darüber hinaus fungiert sie als Bindeglied zum Deutschen Landfrauenverband, unserem Bundesverband.

Auch als Mitglied im erweiterten Präsidium des Thüringer Bauernverbandes ist Frau Geilert geschätzt und anerkannt. Landwirtschaft, ländlicher Raum und Landfrauen sind für sie untrennbare Partner und für deren Entwicklung setzt sie sich ein. Ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gemeinschaft, für die Zukunft unseres Verbandes und für die Entwicklung des Freistaates geht weit über ein normales Maß hinaus.

**Liebe Angelika, im Namen des Vorstandes,
den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
sowie aller Landfrauen und Landmänner,
gratulieren wir Dir von ganzem Herzen
zu dieser hohen Auszeichnung!!**

Danke, für Dein unermüdliches Engagement in der Landfrauenarbeit!



v.l.n.r.: Präsident des Deutschen Bauernverband, Joachim Rukwied, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverband Petra Bentkämper, Vorsitzende Angelika Geilert und die scheidende Präsidentin des Deutschen LandFrauenverband Brigitte Scherb



Weitere hohe Ehrungen für ehrenamtliches Engagement



Im Rahmen der Ehrenamtsgala des Landkreis Greiz wurden insgesamt 43 Bürgerinnen und Bürger für ihren selbstlosen Einsatz und Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet.

Das ausgezeichnete Engagement umfasst u.a. Rettung und Hilfe für andere in einer Freiwilligen Feuerwehr, Einsatz für Umwelt- und Naturschutz, das Ehrenamt in der Kultur und Traditionspflege, oder auch der Einsatz in einem Jugendparlament.

Der Thüringer Landfrauenverband war mit drei starken und engagierten Frauen hierbei gut vertreten. Ausgezeichnet wurde Vorsitzende Angelika Geilert, die sich seit 24 Jahren als Kreisvorsitzende der Landfrauen Greiz, als auch seit sechs Jahren an der Spitze des TLV e.V. engagiert.

Gabriele Wetzel, die sich nicht nur bei den Bernsgrüner Landfrauen engagiert, sondern auch wegen 35 Jahren (Gründungsmitglied) in der Sportgemeinschaft, als Übungsleiterin, Kassiererin sowie im Vorstand. Außerdem zeichnet sie für die Öffentlichkeitsarbeit, die sich in vielen interessanten Beiträgen auch in unserer LandfrauenInfo niederschlägt.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Margit Säger, die sich seit 2012 im Landfrauenortsverein Bethenhausen ehrenamtlich engagiert. Von Anfang an hat sie im Vorstand des Ortsverein mitgearbeitet, wurde stellvertretende Vorsitzende und 2015 Vorsitzende. Frau Säger engagiert sich besonders für die Frauen und Familien in ihrem Umfeld. Sie bereichert das Vereinsleben mit ihren Ideen für Veranstaltungen und organisiert Referenten und Ausflüge.

Bericht/Fotos: Gabriele Wetzel

Wir gratulieren auf das Herzlichste und wünschen weiterhin viel Spaß in der Landfrauenarbeit.



Verleihung des Preises „Natura 2000-Landwirt“ 2019 an unsere Landfrau Sandra Lippert

Am 22.05.2019 wurde in Thangelstedt zum zweiten Mal die Auszeichnung „Natura 2000-Landwirt“ übergeben. Landfrau Sandra Lippert mit ihrem Betrieb „Landschaftspflege mit Biss“ gehörte zu den Preisträgern. Die Pflege-Agrar-Genossenschaft e. G. Bettenhausen erhielt ebenfalls diesen Preis. Eine Sonderwürdigung für langjährige Verdienste bei der Bewirtschaftung von naturschutzfachlich hochwertigen Flächen und für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ging zudem an die Schäferei Geßner

Die Preisträger wurden von einer Jury aus Thüringer Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen, Thüringer Bauernverband, Thüringer Ökoherz e. V., Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V. (AbL) und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. aus Vorschlägen der Natura 2000-Stationen in Thüringen gewählt.



Der Betrieb „Landschaftspfleger mit Biss“ von Landfrau Sandra Lippert erhält die Auszeichnung für ihr breites Engagement und naturschutzfachliches Wissen, welches die Quereinsteigerin in ihrem Betrieb umgesetzt hat. Neben dem, in Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung befindlichen Landwirtschaftsbetrieb mit Hofladen, ist sie u.a. aktiv im Rahmen eines Beweidungsprojektes von steilen und schwer zugänglichen Offenlandflächen, mittels Burenziegen.

Im Rahmen der Preisverleihung drückten TBV-Vizepräsident Große, Umweltstaatssekretär Möller und Referatsleiter beim TMIL Lettau ihre Anerkennung für die Leistungen der Preisträger aus. Sie stehen beispielhaft für die Zusammenführung von Naturschutz und Landwirtschaft, die nur gemeinsam Biodiversität und Kulturlandschaftspflege nachhaltig gewährleisten können. Alle Grußworte und Ehrungen gingen jedoch auch auf die großen betrieblichen Herausforderungen, wie Überbürokratisierung, die fehlende Wirtschaftlichkeit betrieblicher Naturschutzmaßnahmen ohne landwirtschaftliche Förderung oder die fehlende Flexibilität innerhalb einzelner Programme ein. Hier müssen Erleichterungen und mehr Flexibilität Einzug halten, um das Erreichte fortzuführen und die Nutzung von Naturschutzmaßnahmen weiter zu verbessern. Herzlichen Glückwunsch!





Vertreterinnenversammlung

Mit knapp 50 Mitgliedern war unsere Vertreterinnenversammlung dieses Jahr gut besucht.

Als Ehrengäste durften wir Frau Katrin Christ-Eisenwinder (Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann) und Herrn Steffen Groß (Referatsleiter Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft) begrüßen.

Frau Maika Wagner-Krauße (Versicherungsmaklerin) hielt einen Vortrag zu der für unsere Landfrauen neu abgeschlossenen Unfallversicherung und beantwortete an sie gestellte Fragen der interessierten Landfrauen.

Nach Abwicklung der üblichen Formalitäten (Rechenschaftslegung) kamen die Ehrungen und Auswertungen der Wettbewerbe.

Gewinner im Wettbewerb „Mitgliedergewinnung 2018“ sind folgende Ortsvereine:

Platz 1	Neugernsdorf/Tschirma	mit 8 Mitgliedern
Platz 2	Langenwetzendorf	mit 4 Mitgliedern
Platz 3	teilen sich Kutzleben und Worbis	mit jeweils 3 Mitgliedern

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle gratulieren herzlichst !

Wir danken allen Teilnehmern und aktiven Landfrauen für Ihr Engagement, Ihre Hilfe und Ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen Ihnen und uns für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Spaß bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Die Auswertung des Osterbrunnenwettbewerbes finden Sie auf Seite 8.





Der Osterbrunnen

*Der lieblich Brunnen war nun doch entstanden,
an diesem Morgen nach der kalten Nacht,
als ihn verwundert die Passanten fanden
und gleich bestaunten in der ganzen Pracht.
Des Dorfes Antlitz wird mit ihm erblühen
und dessen Schönheit in die Herzen ziehen.
Wie unvergleichlich ist des Menschen Streben,
ein unbekanntes Brauchtum zu beleben.*



*Seht wie des Marktes Brunnen jetzt besticht
mit Koniferen, hunderten von Eiern.
Der Ort läßt ein in gänzlich neuem Licht,
hier läßt das Osterfest sich trefflich feiern.
Bemalte Vielfalt ist's von Groß und Klein,
sie soll bewundert und gepriesen sein.
Und auch des Meisters kunstfertige Hand,
der das Gerüst ersann, bis es dann stand.*

*Ganz oben auf dem Brunnen, da erhebt
sich eine Krone auf das Allerbeste,
die von Vollendung zeugt und stark belebt,
die Hoffnung einstimmt auf die künft'gen Feste.
Der Macher Aufwand hat sich ausgezahlt,
weil jeder sieht, wie dieses Kunstwerk strahlt.
Der Osterbrunnen von Thuringia
beseelt Gemüt und ist dem Glück so nah.*

*-Jochen Heß-
Großengottern*



Osterbrunnenwettbewerb 2019

Zum zweiten Mal hatten wir zu einem Osterbrunnenwettbewerb aufgerufen, zu dem sich folgende 13 Ortsvereine angemeldet hatten: Brunnhartshausen, Gräfenthal, Großengottern, Herbsleben, Herpf, Kleinmölsen, Möhra, Neckeroda, Teichel, Tonndorf, Untermaßfeld, Unterweißbach und Worbis.

Die Jury fuhr an 2 Tagen zur Bewertung über Land, besichtigte, begutachtete und bewertete die Osterbrunnen oder Osterkronen.

Leicht hatte es die Jury nicht, denn jeder Ortsverein hatte sich viel Mühe gegeben. Die Brunnen und auch die Dekorationen waren zum Teil sehr unterschiedlich, doch jedes Schaustück war auf seine Weise schön anzusehen.

Die ersten drei Plätze belegen wie folgt:

1. Platz Tonndorf (Bild Vorderseite)
2. Platz Möhra
3. Platz Herpf



3. Platz Herpf



2. Platz Möhra

Wir gratulieren ganz herzlich! Die Gewinner wurden in der Vertreterinnenversammlung ausgezeichnet.

Wir bedanken uns bei allen Ortsvereinen für Ihre Teilnahme, Ihren Fleiß und Ihr Engagement.



Bauernmarkt 27. April 2019

Die traditionellen Bauernmärkte auf dem Marktplatz der Residenzstadt Altenburg finden jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst statt. Der Markt ist mit seinem Angebot besonders spezialisiert auf regionale Produkte aus dem Altenburger Land wie zum Beispiel den Altenburger Ziegenkäse aus Hartha, dem Altenburger Senf, Wurst aus Thonhausen, Straußenfleisch und Mühlenbrot aus Lumpzig, Keramik sowie alte Kartoffel- und Obstsorten. Und mittendrin waren auch wieder die Altenburger Landfrauen. Wir haben an einem Stand traditionellen Landfrauenkuchen und Kaffee verkauft.



Am zweiten Stand hat Frau Carmen Wolf Beratung zum ökologischen Waschen, insbesondere Fleckentfernung, angeboten. Die Verbraucherberatung wurde, wie jedes Jahr, rege genutzt.



Darüber hinaus gibt es auch immer sehr interessante Gespräche mit den Gästen und wir können uns dabei gut präsentieren.

Bericht und Fotos: Christiane Pester





Osterschmücken in Röhrensee

Der Osterhase hatte in Röhrensee eine fleißige Helferin. Heidrun Schrickel, die geschickte Landfrau schmückt schon seit Jahren mit vielen bunten Ostereiern ihren Vorgarten und die Toreinfahrt. In diesem Jahr kamen weitere Kronen aus 250 großen und kleinen Ostereiern auf Blumenkübel. Auch ein altes Butterfass schmückt sich mit einer Krone und die Hasen passen auf Fahrrad und anderen Zierrat gut auf. Mehr als 820 Ostereier leuchten nun in der Sonne, sagen dem Vorübergehenden: der Frühling hat sich eingestellt und wartet auf Ostern.



Bericht und Fotos: Inge Thiel

Tonndorf krönt seine langjährige Tradition mit einem ersten Platz

Seit vielen Jahren gestalten die Tonndorfer Landfrauen eine Osterkrone. Dabei wurde in Ermangelung eines Brunnens, ein Strauch vor der ortsansässigen Schmiede verwendet. Auch eine kleine Wasserentnahmestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde österlich geschmückt.

Nachdem wir uns dieses Jahr für die Teilnahme am Osterbrunnenwettbewerb entschieden hatten, begannen die Vorgespräche und die Organisation. Unsere beiden Ehrenmitglieder, Herbert Hahn und Willi Wendler kümmerten sich um das Gerüst und den Unterbau. Die Arbeiten mit dem Grünzeug haben einige Landfrauen übernommen.

Herbert Hahn hatte für die Osterkrone extra unterschiedlich große Ostereier und Figuren gegossen und bemalt. 400 verschiedene Eier wurden bei der Gestaltung verarbeitet, 70 Blumen rundeten das Gesamtbild ab.

Der Gewinn des Wettbewerbes macht uns sehr stolz und spornt uns gleichzeitig an, im Herbst eine Erntekrone zu gestalten.

Nach einem Bericht von Hannelore Weber

Vorsitzende Angelika Geilert mit Inge Spangenberg, Vorsitzende OV Tonndorf nach der Ehrung.





Blickfang Landfrauenosterbrunnen Bernsgrün

Neuer Stellplatz mit mehr Osterdekoration

Was nur acht Bernsgrüner Landfrauen in akribischer und an kreativer Arbeit geschaffen haben, ist wieder sehens- und bewundernswert. Die Osterkrone zieht alle Blicke auf sich. Allerdings befindet sie sich auf einem neuen Stellplatz. Fand sie in den Vorjahren ihren Platz vor dem Feuerwehrhaus, so steht sie jetzt rechts neben dem Vereinshaus. Der dafür neu angelegte Platz garantiert nicht nur den Feuerwehrkameraden einen ungehinderten Zugang zu ihren Räumlichkeiten bei Diensten und Einsätzen, sondern verhalf auch den fleißigen Landfrauen zu mehr Stellfläche für zusätzliche Osterdekorationen.



So zieren neben dem Brunnenring mit der mit bunten und verschiedensten Ostereiermotiven versehenen Osterkrone zwei geschmückte Rundbögen mit Osterkörbchen und die große Strohasenfamilie die Fläche. Neu ist ein mit Fichtengrün und farbigen Eiern geschmücktes Rad eines alten Leiterwagens eines Bauern, ein begrünter Stab mit fünf farbigen Ostereierketten sowie für den kleinsten Hasensohn ein Handwagen, den „Landmann“ Friedhold Riedel extra dafür baute. Die Fichtenzweige für den gesamten Osterschmuck stellte den Landfrauen die Firma Tecon Coverkraft GmbH Bernsgrün dankenswerterweise zur Verfügung. Stolz auf das Geschaffene: Mit viel Fleiß und Geschick haben die Bernsgrüner Landfrauen den neuen Platz neben dem Vereinshaus bestmöglich österlich geschmückt und damit für das bevorstehende Osterfest einen tollen Hingucker in ihrem Ort geschaffen.

Bevor die Bernsgrüner Landfrauen die Osterkrone auf einen neuen Stellplatz neben dem Vereinshaus aufgestellt haben, waren noch einige Vorbereitungen notwendig. So wurden die bunten Ostereier auf Unversehrtheit kontrolliert und beschädigte aussortiert. Neue weiße Eier erhielten durch das Aufbringen von österlichen Zauberfolien ein farbenfrohes Aussehen, die anschließend auf Schaschlikspieße befestigt wurden. So werden über 2000 Ostereier mit den unterschiedlichsten Farben und Motiven die diesjährige Krone schmücken. Des Weiteren fertigten und fädelten die Frauen auch neue Eierketten für die Krone und Osterrundbögen an.

Bericht und Fotos: Gabriele Wetzell



Anmerkung der Redaktion: Leider hat sich Bernsgrün nicht für den Osterbrunnenwettbewerb angemeldet, aber vielleicht sind die Bernsgrüner Landfrauen das nächste Mal dabei.



Dreiländertreffen am 18.Mai 2019 Thüringen - Hessen - Niedersachsen

Bereits seit vielen Jahren treffen sich die Landfrauen unserer drei Länder jeweils in einem der drei Bundesländer, sodass man durchaus schon von einer guten Tradition sprechen kann. Und jedes Mal sind es sehr interessante Themen, die vorbereitet werden.

In diesem Jahr waren es die hessischen Landfrauen, die zu Vorträgen und Kaffee und Kuchen einluden. So trafen wir uns am Samstag, dem 11. Mai in Witzenhausen. Wir wurden bereits in der Meisterhonig GbR von Christine und Ivan Curic erwartet. Diese Imkerei gehört zur Vereinigung Bioland, produziert demzufolge auch Biohonig.

Herr Curic erläuterte uns auf launige Weise und sehr anschaulich auf welche Weise Honig entsteht, welche Arbeitsschritte nötig sind ehe man das köstliche Produkt genießen kann. Kaum jemand hatte sich bisher Gedanken darum gemacht, wie aufwändig das ist. So staunten wir nicht schlecht darüber, was bei der Aufzucht von Bienen zu beachten ist und was Bio bedeutet.

Wir konnten die vielen Sorten Honig probieren, und gekauft wurde natürlich auch eifrig.

Nach dieser interessanten Vorstellung des Betriebes ging es weiter zur DEULA in Witzenhausen, einer Ausbildungsstätte von Berufen in der Landwirtschaft. Dort berichtete der Leiter der Einrichtung über die Ausbildung, die Nachhaltigkeit in der Arbeit der Einrichtung und wir besichtigten die große Ausbildungshalle.

Alle drei Vorstände stellten sich und ihre Arbeit im Anschluss noch einmal vor, berichteten über die Schwerpunkte und Ziele der Vorhaben der jeweiligen Vereine.

Nach Kaffee und selbstgebackenem Kuchen der hessischen Landfrauen verabschiedeten wir uns mit der Vereinbarung, uns zu weiteren Erfahrungsaustauschen in den Vorständen zu treffen. Wir Thüringer sind im nächsten Jahr die Veranstalter und gaben schon einmal das Datum des Dreiländertreffens bekannt - 16. Mai 2020 - unser Jubiläumsjahr.

Bericht /Fotos: Edeltraud Klammer Landfrauen Worbis





Landfrauen Worbis zu Gast bei Förster Martin Klein

Eigentlich hätte es ja unsere Frühlingswanderung werden sollen!

Aber wie das Wetter so spielt - es regnete, und wie. Und das am 11. Mai, wo wir doch Sonne und helles Frühjahrsgrün erwartet hatten. So führte uns unser Weg gleich in das „Hofkaffee Ares“ Ottens“ in Jützenbach, in dem wir ohnehin schon reserviert hatten. Dort wartete Herr Klein mit seiner Frau Christiane bereits auf uns. Christiane ist Landfrau in unserem Verein und hatte diese Bildungsveranstaltung angeregt und organisiert.

Da Kleins auch die Jagd betreiben, gehören fast alle heimischen Tiere aus unseren Wäldern zu den ausgestopften Trophäen der Familie, ebenso Geweihe von Rot- und Damwild. Alles das stand bereit, um die Erzählungen des Försters anschaulich zu machen.

Zunächst berichtete Herr Klein, der natürlich auch in standesgemäßer Kleidung auftrat, über die Thüringer Wälder und ihren derzeitigen Zustand. So erfuhren wir viel Interessantes über Baumarten und auch über die Sorgen der Forstleute über Schäden durch Windbruch und Schädlinge, über die Folgen der Trockenheit und den fehlenden Regen. Wie viel muss aufgeforstet werden, um alle Schäden wieder ausgleichen zu können - immens. Er berichtete auch, welche finanziellen Sorgen die Forstwirtschaft plagten.

Nun kamen die Trophäen ins Spiel. Herr Klein stellte uns die heimischen Tiere vor, erläuterte Interessantes zu ihnen. Und wer wollte, konnte diese auch einmal berühren, was ja sonst kaum möglich ist.

Obwohl die Wanderung leider sprichwörtlich ins Wasser gefallen war, wurde es für uns Landfrauen und auch einige Ehemänner zu einem äußerst informativen Nachmittag. So bedankten wir uns bei Herrn Klein natürlich auch mit Selbstangefertigtem - dicke wollene Strümpfe, die man in kalten Nächten auf dem Hochsitz gut gebrauchen kann.

Nach Kaffee und Torte verabschiedete sich Herr Klein mit dem Angebot, gern zu jeder Jahreszeit mit uns wandern zu gehen, was wir natürlich auch ebenso gern annahmen.



Bericht und Bilder: Edeltraud Klammer Landfrauen Worbis





Landtagsabgeordnete Karola Stange bei den Landfrauen in Stotternheim

Für die Senioren unseres Ortsteiles haben wir am 11. April einen Osterkaffee organisiert. Dafür haben die Vereinsmitglieder wieder fleißig gebastelt, gebacken, Flyer verteilt und Räume festlich geschmückt. Schon zeitig haben sich die Gäste ihre Plätze gesichert, denn unsere Veranstaltungen im Ort erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ein besonderer Höhepunkt war die Anwesenheit von Karola Stange, welche den Gästen die Entscheidung der Jury zur Vergabe des 9. Frauenpreises anlässlich des internationalen Frauentages an unseren Ortsverein erläuterte.

Weiter betonte sie, dass die Auszeichnung auch für die Kultur- und Brauchtumpflege sowie die Arbeit mit Kindern und Senioren vergeben wurde.

Es war eine schöne und niveauvolle Veranstaltung, wobei unser aller Engagement in Anwesenheit zahlreicher Gäste gewürdigt wurde. Die Auszeichnung ist uns Ansporn für unsere weitere Vereinsarbeit.



Erika Kraft / Vorsitzende
OV Stotternheim





Bildungstreffen der Herbslebener Landfrauen

Im Februar hatten die Herbslebener Landfrauen Frau Berlett von der Adler-Apotheke eingeladen, um das vorhandene Wissen wieder aufzufrischen und Neues zu erfahren.

Frau Berlett hatte sich gut vorbereitet und uns einen umfangreichen, vielfältigen, sehr interessanten Vortrag gehalten. Themen waren: Apotheken- bzw. Arztnotdienst, Zuzahlungsbefreiung, Pflegehilfsmittel, Haus- und Autoapotheke, Impfungen, Diabetes, Anzeichen und was tun bei Vergiftungen, Herzinfarkt und Schlaganfall? Lebensmittel in Wechselwirkung mit Medikamenten.

Wie leiste ich Hilfe? Durch die eingefügten Beispiele und die praktische Vorführung von der stabilen Seitenlage und Herzmassage war dieser Vortrag für uns besser zu begreifen und eine große Bereicherung für unser Vereinsleben.



Eine fast ausgefallene Buchlesung in Herbsleben

Zum letzten Thüringer Landfrauentag hatten wir Kontakt mit dem Buchaussteller Herrn Kehl aufgenommen. Nun war der Termin für eine Buchlesung auf den 02. April festgelegt. Wir rührten fleißig die Werbetrommel und hängten Plakate aus, mit der Hoffnung auf rege Beteiligung. Am Vormittag kam die Absage wegen Krankheit. Was nun? Ausfallen lassen kam nicht in Frage! Der Einfallsreichtum der Landfrauen war gefragt. Da die Organisation mit über die Bibliothek Herbsleben lief, wurde bei Frau Heike Degenhardt angerufen. Sie war leider auf Tour und sollte erst gegen 17 Uhr zurück sein. Kurz entschlossen setzte ich mich mit meinen letzten gelesenen Büchern hin und klebte Notizen auf die entsprechenden vorzulesenden Absätze, um die Buchlesung selbst zu übernehmen.

Da es eine sehr humorvolle Lektüre für mich war, hoffte ich natürlich, dass sie auch den Frauen gefallen würde. Gegen 17 Uhr sprach ich mich nochmal mit Frau Heike Degenhardt ab. Um 19 Uhr trafen wir uns im Ratszimmer, das schon gut gefüllt war. Nach der Begrüßung durch unsere Vorsitzende stellte Heike, die an dem Tag erworbenen Bücher vor. Dann übernahm ich das Wort. Die Bücher handeln von der Internet-Omi Renate Bergmann, die mit ihren 82 Jahren noch sehr gewitzt und offen für die moderne Technik ist. Als erstes waren es Koch-, Back- und Haushaltstipps untermauert mit kleinen Episoden aus ihrem Leben.

Das zweite Buch handelte vom Enkeltrick, der auch in Herbsleben gerade kursiert. Hier nimmt Omi Renate Bergmann das Zepter in die Hand, um gemeinsam mit ihren Freundinnen Ilse mit Ehemann Kurt und Gertrud mit Doberschneider Norbert die Bande aufzulegen zu lassen. Da sie kein Vertrauen zur Polizei hat, schmiedet sie einen Plan. Ihre Erlebnisse sind so lebhaft und erfrischend geschrieben, dass ich mir sogar beim Vorlesen manchmal das Lachen nicht verkneifen konnte. Die Heiterkeit sprang auf alle über. Ich glaube, wir haben noch zu keiner Veranstaltung so heftig und viel gelacht. Eine Renate Bergmann würde sagen: "Lachen ist gesund und da freut



sich die Doktorsche drüber!" Berichte/Fotos: Gerlind Bartl



Landfrauenverein Förtha wurde für umweltbewusstes Waschen mit Kindern ausgezeichnet und freute sich über 500 Euro Preisgeld

Jedes Jahr veranstalten zahlreiche Helfer am "Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen" viele regionale Aktionen. Das hohe Engagement und die beachtliche Originalität der in Eigeninitiative veranstalteten Aktionen werden von einer Jury Jahr für Jahr prämiert.

Die Preisvorgabe hat sich auch 2018 an der Definition zum nachhaltigen Handeln orientiert. Prämiert wurden 14 Aktionen (drei erste, sechs zweite und fünf dritte Preise), deren Schwerpunkt auf dem nachhaltigen Handeln beim Waschen, Spülen und Reinigen im Haushalt liegt. Die Siegerehrung mit Urkundenübergabe fand bei der Multiplikatorentagung am 7./8. März 2019 in Fulda statt.

Quelle: Forum Waschen



Waschaktion im Ferien- und Freizeitcamp in Mihla. Bildrechte: Katrin Fiedler



Der Landfrauenverein Förtha belegte 2018 mit seinen Aktionen einen 1. Platz

Unter dem Motto „Luther trifft Landfrau“ veranstaltete der Landfrauenverein Förtha am Luthergymnasium in Eisenach einen Washtag für Abiturienten an deren letztem Schultag. Als Mitmachstationen gab es u. a. ein Quiz rund ums Waschen, einen Wäscheaufhänge-Wettbewerb und Wäsche-Sortieren. Im Mittelpunkt der Aktionen stand die Sensibilisierung der Abiturienten für Nachhaltigkeit beim Waschen, Trocknen und Abwaschen, z. B. durch den Einsatz energieeffizienter Geräte, Beachtung der Wasserhärte und der Textil-Pflegekennzeichen und Kosteneinsparung durch Trocknen im Freien.

Besonders gut kam bei den Abiturienten die Webseite „Wäschetipps“ für junge Leute an. Es wurde auch gleich mit dem Handy selber auf der Seite gesurft. Darüber hinaus wurde in einem Feriencamp eines Eisenacher Kinder- und Jugendzentrums mit 28 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren ein Stationenspiel zum Waschen und Reinigen veranstaltet.

Quelle: Forum Waschen Bilder: Landfrauenortsverein Förtha





Zentrale Informationsveranstaltung in Moßbach Entwicklung ländlicher Räume - Entwicklungen erkennen - Chancen nutzen

Am Vormittag stand die Veranstaltung ganz unter dem Zeichen von Gesundheit und Anpassung an Bedürfnisse. Familie Schössow in Moßbach hatte erkannt, dass es notwendig ist, sich auf Bedürfnisse einzustellen. Der kleine Familienbetrieb hatte 2007 begonnen eine Reithalle und angrenzende Ställe zu bauen. Nach einem Jahr eröffneten sie das Reit- und Therapiezentrum. Mit 4 Pferden wurde begonnen. Heute sind es 22 Pferde, davon 11 Schulpferde, 7 Pensionspferde und 4 Therapiepferde. Besonders begeistert waren die Teilnehmerinnen von den Therapiepferden. Herr Schössow erläuterte die Entwicklung des Betriebes, führte uns durch die Ställe und Reithalle und bot den Frauen an, sich einmal auf ein Therapiepferd zu setzen. Unter den Teilnehmerinnen waren mutige Frauen, welche die Gelegenheit des Ausprobierens nutzten. Es wurden viele Fragen gestellt und eine rege Diskussion geführt. Besonders interessiert waren sie an den Ausführungen zum Heilpädagogischen Reiten.

Nach dem Mittag stellte die Bürgermeisterin Frau Krösel die Gemeinde Moßbach vor. Sie erläuterte und zeigte an Beispielen was möglich ist, wenn alle an einem „Strang“ ziehen und generationsübergreifend gearbeitet wird. Unterstützt wird Ihre Arbeit durch zahlreiche Sponsoren. In den Bau des Jugendclubs z.B. hat sie von vornherein die Jugend und deren Eltern einbezogen und das klappte prima, sagte sie. Auch bei der Kindereinrichtung waren die Eltern einbezogen. Am Nachmittag stellte Frau Herzog das Projekt „Drebaer Plothener Teichgebiet“ vor und anhand einer Bilderpräsentation zeigte sie, wie groß das Interesse an Naturschutz ist, welche Möglichkeiten aber auch Hindernisse es gab.

Am Ende des Seminares waren alle begeistert von dem was sie gehört, gesehen und erlebt haben. Für die Landfrauen war es ein abwechslungsreicher und interessanter Tag, voller intensiver und zum Nachdenken anregender Eindrücke.



”





Zentrale Informationsveranstaltung in Kieselbach

Am 26. Juni trafen sich 42 Landfrauen aus unterschiedlichen Regionen in Kieselbach zur zentralen Informationsveranstaltung zum Thema "Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern". Frau Tittmar, Vorstandsmitglied und Frau Freier von der Geschäftsstelle begrüßten die Frauen und brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass so viele Landfrauen nach Kieselbach gekommen waren. Das Programm der Veranstaltung wurde kurz vorgestellt. Frau Jeannette Meißner, Gebietsleiterin Thüringer Land, begann mit einem Vortrag über die BMI (Bayrische Milchindustrie eG) mit ihrem Hauptsitz in Landshut. Es gibt insgesamt 7 Produktionsstandorte in Bayern und Sachsen-Anhalt, in denen Milch, Sahne, Sauerrahm, Frucht- oder Speisequark, Joghurt, Butter, verschiedene Käse, sowie Säuglings- und Babynahrung, Sportlernahrung, Wellnessprodukte hergestellt werden. Als regionale Endverbrauchermarken wurden Thüringer Land und Frankenland vorgestellt. Für die Produkte der Marke Thüringer Land wird die Milch von Bauern aus Thüringen geliefert. Mehr als 1200 deutsche Milchbauern liefern die Milch für die Produktion. Auch über die Schließung des Standortes in Obermaßfeld erhielten wir Informationen. Trotz der Schließung zweier Standorte hat sich insgesamt die Anzahl der Beschäftigten erhöht. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Landfrauen verschiedene Salate, Gazpacho und Desserts verkosten. Hierbei wurden Produkte von „Thüringer Land“ verarbeitet. Alle Teilnehmerinnen erhielten von Frau Meißner verschiedene Rezepthefte, in denen auch die Rezepte der Kostproben enthalten waren, sowie einige Werbeprodukte und „Thüringer Land“-Produkte zum Ausprobieren zu Hause.



Nach der Mittagspause erfuhren die Landfrauen Wissenswertes über essbare und giftige Pilze. Frau Morgenweck gab uns einen Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit als Pilzsachverständige. Von ausgebildeten Pilzsachverständigen gibt es leider nur noch sehr wenige. Mit interessanter Fachliteratur und am Beispiel eines giftigen Pilzes erklärte sie, wie man giftige Pilze erkennt und wie gefährlich Verwechslungen sein können. Frau Morgenweck präparierte ein Stück eines giftigen Pilzes und legte dieses zur Anschauung unter ein Mikroskop. Mit dieser Methode wird die Art eines giftigen Pilzes bestimmt. Auf dieser Grundlage erfolgt dann die medizinische Behandlung mit dem entsprechenden Gegenmittel. Hier spielt der Faktor Zeit eine enorm wichtige Rolle!

Am Nachmittag besichtigten die Landfrauen das „Regionale Heimatmuseum“ in Kieselbach. Frau Tittmar stellte an Hand von Ausstellungsstücken ein RAG LEADER Projekt von 2010/2011 vor. Bei diesem Projekt ging es um Kultur und Brauchtum. Frauen lernten unter anderem ein Spinnrad oder einen Webtisch zu bedienen. Auch die Trachten des Wartburgkreises waren hier zu sehen. Frau Tittmar erklärte, dass erstmalig dieses Jahr über die Sparkassenstiftung im WAK Fördermittel beantragt werden können.



Zurück im Dorfgemeinschaftshaus wurde die Veranstaltung von den Landfrauen diskutiert und ausgewertet. Dieses ZIV-Seminar war für alle Teilnehmerinnen sehr interessant und informativ.



Zentrale Informationsveranstaltung in Kauern

Am 06. Juni trafen sich 31 Landfrauen aus unterschiedlichen Regionen in Kauern zur zentralen Informationsveranstaltung zum Thema „Engagement von Landfrauen für den ländlichen Raum“. Die Landesvorsitzende Frau Geilert begrüßte die Frauen und brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass so viele Landfrauen nach Kauern in das neu eröffnete „KuhCafé“ der Agrargenossenschaft Kauern gekommen waren. Anschließend erläuterte Frau Schwarzbach kurz den Tagesablauf und übergab an den Vorstandsvorsitzenden Dipl.-Agrar-Ing. Klaus-Jürgen Plötner stellte im Anschluss daran sein Unternehmen vor. Er erzählte, dass im Herbst 2015 die Grundsatzentscheidung gefallen war, einen neuen Stall mit KuhCafé und Hofladen zu errichten. Das KuhCafé bietet 80 bis 100 Plätze im Café und im Wintergarten. Viele Interessierte, Schulklassen und Wandergruppen waren schon da. Desweiteren gibt es 55 PKW-Stellplätze. Es wird sehr gut angenommen und der Hofladen hat guten Zulauf. Der Betrieb wird in den kommenden Jahren seine Angebote erweitern mit: Eisverkauf, Blumen zum selbst pflücken, Kinderspielplätze innen und außen, Vermietung der Räumlichkeiten sowie das Anbieten von Vortragsreihen im Winter.



Nach den interessanten Ausführungen des Herrn Plötner kam Rechtsanwalt Krumbholz zu Wort. Er ging speziell auf Fragen der Landfrauen ein. Es wurden verschiedene Themen angesprochen: u.a. Vorsorgevollmacht, Nachbarschaftsstreit. Auch wenn das Thema „Vorsorge“ schon mehrfach behandelt wurde, bekamen die Landfrauen wieder neue Hinweise. Fragen bezüglich der neuen Regelungen zur DSGVO wurden ebenfalls gestellt.

Nach dem Mittag stellte Dr. Thomas Oertel vom LEADER-Management „Greizer Land“ die geförderten Projekte kurz vor. Er bezog sich überwiegend auf Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Dabei ging er auch auf die Bedeutung der Landfrauen ein. Die Beantragung scheidet aber in den meisten Fällen an den fehlenden Eigenmitteln.



Als letzten Referenten des sehr umfangreichen und informativen Seminars kam Herr Hofmann zu Wort. Er stellte den Verein „Eine Welt Netzwerk“ vor und berichtete über seine Arbeit.

Dabei ging er auch auf das „Eine Welt Haus“ in Jena ein. Am Beispiel des Lebensweges eines Mädchens in Nepal verdeutlichte er die Entwicklung in Nepal. Anhand von Bildern zeigte er, wie Frauen in Nepal arbeiten und leben und erläuterte die Bedeutung der Bildung von Netzwerken.

Am Ende des Seminars waren alle begeistert und geschafft, denn die Informationen waren so umfangreich, die jede Landfrau erst einmal verarbeiten muss.



Naturerlebnis Pöllwitzer Wald Bernsgrüner Landfrauen auf Wanderschaft

Einen Tag nach dem offiziellen Tag des Wanderns begaben sich, an einem Mittwochnachmittag im Mai, 20 Bernsgrüner Landfrauen auf Wanderschaft. Hat sie im vergangenen Jahr der Pöllwitzer Wald mit seinem Moorerlebnispfad mit Aussichtsturm total begeistert, stand nun der Naturlehrpfad auf dem Wanderprogramm.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit leckeren Kuchen „Zur Linde“ in Welledorf ging es in diese den Landfrauen noch unbekannte Waldfläche zum oberen Fließteich und weiter bis zum Leubahaus, wo unter dem großen Holzrundell mit Getränken gerastet wurde. Nähere Einzelheiten zum Leuba- oder Fließteichhaus fanden sie auf einer Tafel an einem Baum. „Das ursprüngliche Pirsch- und Jagdhaus bestand schon vor 200 Jahren. Als Stützpunkt des Werwolfverbandes wurde dieses am 16.04.1945 durch amerikanische Panzer zerschossen. Waldarbeiter und Forstleute haben in freiwilligen Arbeitseinsätzen das jetzige Haus und die Anlagen errichtet.

Sieben der Landfrauen wanderten von Welledorf auf ebenen Waldwegen, vorbei an imposanten alten Baumbeständen mit dem frischen Grün bis zum Ortseingang Pöllwitz und wieder zurück. Sie genossen wie alle anderen das Naturerlebnis, die Ruhe, blieben oft stehen und nahmen den Duft des Waldes bewusst wahr und ließen ihre Seele baumeln. So gab es auch in diesem Jahr im ehemaligen Truppenübungsplatz viel zu entdecken und bestätigte allen die bekannte Erkenntnis: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.

Text/Foto: Gabriele Wetzel

:

Eine kleine Verschnaufpause gönnten sich während der Wanderung durch den Pöllwitzer Wald (von links) Petra Palm, Gerlinde Grau, Erika Gräbner, Monika Neumeister, Renate Helm und Regina Werner (oben).



Der Pöllwitzer Wald bietet für Jeden etwas und ist Idylle pur. Links und rechts der Waldwege gab es immer wieder alte Bäume zu bestaunen.



Ein Abend im Zeichen der Milch

Für Dienstag, den 05.03.2019, hatten sich die Landfrauen in Herbsleben Jeanette Meißner eingeladen. Als Mitarbeiterin der BMI, der Bayerischen Milchindustrie, konnte sie uns viele Informationen bezüglich des genossenschaftlichen Molkereiunternehmens mitteilen und berichtete von den Produktionsstätten in Bayern, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Unter dem Markennamen "Thüringer Landmilch", der uns allen geläufig war, wird neben Trinkmilch auch Jogurt und Molke-Trockenpulver produziert. Besonders die bereits von vielen Landfrauen verwendete und vielfältig einsetzbare saure Sahne hat uns sehr imponiert. Hier wurde uns offenbart, dass diese in Flaschenabfüllung auch in geöffnetem Zustand wesentlich länger haltbar ist als geöffnete Becher. Ebenfalls konnten wir nach dem sowieso schon besprochenen, kreativen Einsatzspektrum Inspiration durch die von Frau Meißner selbst zubereiteten und mitgebrachten Köstlichkeiten erhalten. Reihum wurde alles gekostet sowie schon das nächste Rezept zum Ausprobieren diskutiert. Glücklicherweise erhielten wir die passenden Rezepte gleich mit dazu. Das Abendessen konnten wir uns an diesem Tag sparen. Zum Abschluss erhielten wir zu unserer Überraschung sehr nützliche und wohltuende Präsente, ganz im Zeichen der Milchindustrie. Es war ein sehr schöner gemeinschaftlicher Abend, der all unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hatte. Ein herzliches Dankeschön an die BMI für ihre Unterstützung bei der Durchführung.





Vachdorfer Landfrauen im Meininger Theater

Die beliebte Operette „Schwarzwaldmädel“ von Leon Jessel spielt in einem reichen, alemannischen Schwarzwalddorf, das immer mehr Touristen anzieht. Der Domkapellmeister, ein älterer Herr, hat sich in das junge Dienstmädchen Bärbele verliebt. Als zwei Fremde ins Dorf kommen, sieht er bald, dass sie keine normalen Besucher sind, sondern auf der Flucht vor einer liebeshungrigen Dame hier strandeten.

Das Libretto beschreibt die Probleme von Ausgrenzung aufgrund von Armut und Herkunft. Eine turbulente Liebesgeschichte mit Verstrickungen und gesellschaftlichem Zeigefinger. Erst eine unerwartete Erbschaft für Bärbele löst scheinbar den Konflikt einer Liebe zwischen Alt/Jung oder zwischen einer Einheimischen und einem Fremden auf. Aufgelockert wird das Singspiel durch altbekannte Melodien, wie „Mädel aus dem schwarzen Wald“, oder „Malwine, ach Malwine“.

Die Nachmittagvorstellung war restlos ausverkauft und hat uns auch sehr gut gefallen. Nach der Vorstellung sammelten sich die Fahrgemeinschaften wieder und fuhren zum Gasthaus „Fronfeste“ in der Meininger Innenstadt. Dort wartete ein kulinarisches Abendbüfett auf uns und wir ließen den Abend fröhlich ausklingen.

Bericht/Fotos: Christine Schweitzer



Termine 2019

Datum	Ort	Thema
18.07.2019	Augustinerkloster	Thüringer Engagement- und Stiftungstag
21.08.2019	Ettenhausen/WAK	Kreistreffen
22.08.2019	Stromergarten Weimar	AK * Einkommensalternativen im Idl. Raum
26./27.09.2019	Kloster Donndorf	Ehrenamtsseminar
26.08.2019	Lehr- u. Versuchsgut Buttelstedt	Seminar Erntekrone binden
Sept 2019*	Walldorf/SM	AK * Lebens/Arbeitssituationen v. Frauen i.Idl. Raum
12./13.12.2019	Ursulinenkloster	Ehrenamtsseminar

Abkürzungen: AK - Arbeitskreis, ZIV - Zentrale Informationsveranstaltung

* Genaue Termine / Themen werden noch bekannt gegeben/ Änderungen vorbehalten

Impressum

Landfrauen-Info Nr. 02/2019
des Thüringer Landfrauenverbandes e.V.
erscheint vierteljährig

Redaktion und Herausgeber

Thüringer Landfrauenverband e.V.
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 6027901,
Fax: 0361 6578296
E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
Redaktion und Gestaltung:
Christine Schwarzbach, Gabriele Kraft

Bild- & Textnachweis

TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen;
dlv Pressestelle



Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband e.V.